WO 00/16496

(51) International Patent Classification:

International Bureau



INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

A2 (11) International Publication Number:

	H04B 3/00		(43) Interna	ational Publication Date:	23 March 2000 (23.03.2000)			
(21)	International Application Number:	PCT/	DE99/02743	Dublishod				
(22)	International Filing Date: 01 September 1999 (01.09.1999)							
(30)	Priority Data: 198 42 226.1 15 September 1998 (1	5.09.1	1998) DE	·				
(60)	Parent Application or Grant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [/]; Askold [/]; (). MEUSLING, Askold [/]; (). AKTIENGESELLSCHAFT; ().	•	•					

- (54) Title: ARRANGEMENT AND METHOD FOR FORMING AN OVERALL SIGNAL, DEVICE AND METHOD FOR FORMING A CURRENT SIGNAL AND A FIRST COMMUNICATION SIGNAL, COMMUNICATION SYSTEM AND METHOD FOR TRANSMITTING A FIRST OVERALL SIGNAL AND A SECOND OVERALL SIGNAL
- (54) Titre: DISPOSITIF ET PROCEDE POUR LA FORMATION D'UN SIGNAL GLOBAL, DISPOSITIF ET PROCEDE POUR LA FORMATION D'UN SIGNAL DE COURANT ET D'UN PREMIER SIGNAL DE COMMUNICATION, SYSTEME DE COMMUNICATION ET PROCEDE POUR LA TRANSMISSION D'UN PREMIER SIGNAL GLOBAL ET D'UN SECOND SIGNAL GLOBAL

(57) Abstract

A first frequency range is provided for a first communication signal and a second frequency range is provided for a second communication signal that can be modulated on the first communication signal, whereby an overall signal is formed and -he first frequency range at least partially consists of a frequency range with frequencies that are higher than those of the second frequency range.

(57) Abrégé

Lors de la formation d'un signal global, il est prévu d'utiliser, pour le premier signal de communication, une première plage de fréquences, et, pour un second signal de communication, lequel peut être adapté par modulation au signal de courant, une seconde plage de fréquences, la première plage de fréquences comprenant au moins partiellement une plage de fréquences plus élevées que celles de la seconde plage de fréquences.

PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/16496 (51) Internationale Patentklassifikation 7: A2 H04B 3/00 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 23. März 2000 (23.03.00) (81) Bestimmungsstaaten: CN, JP, US, europäisches Patent (AT, PCT/DE99/02743 (21) Internationales Aktenzeichen: BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, (22) Internationales Anmeldedatum: 1. September 1999 (01.09.99) MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht (30) Prioritätsdaten: Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu 15. September 1998 (15.09.98) DE 198 42 226.1 veröffentlichen nach Erhalt des Berichts. (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): MEUSLING, Askold [DE/DE]; Marschall 51C, D-83607 Holzkirchen (DE). AKTIENGE-(74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).

- (54) Title: ARRANGEMENT AND METHOD FOR FORMING AN OVERALL SIGNAL, DEVICE AND METHOD FOR FORMING A CURRENT SIGNAL AND A FIRST COMMUNICATION SIGNAL, COMMUNICATION SYSTEM AND METHOD FOR TRANSMITTING A FIRST OVERALL SIGNAL AND A SECOND OVERALL SIGNAL
- (54) Bezeichnung: ANORDNUNG UND VERFAHREN ZUR BILDUNG EINES GESAMTSIGNALS, ANORDNUNG UND VER-FAHREN ZUR BILDUNG EINES STROMSIGNALS UND EINES ERSTEN KOMMUNIKATIONSSIGNALS, KOM-MUNIKATIONSSYSTEM UND VERFAHREN ZUR ÜBERTRAGUNG EINES ERSTEN GESAMTSIGNALS UND EINES ZWEITEN GESAMTSIGNALS

(57) Abstract

A first frequency range is provided for a first communication signal and a second frequency range is provided for a second communication signal that can be modulated on the first communication signal, whereby an overall signal is formed and -he first frequency range at least partially consists of a frequency range with frequencies that are higher than those of the second frequency range.

(57) Zusammenfassung

Bei der Bildung des Gesamtsignals für das erste Kommunikationssignal sind ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, welches zweite Kommunikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen, wobei der erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanica	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenica	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
ΑT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑÜ	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldan	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	1E	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	ĮΤ	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JР	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG.	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
cz	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Description

5

1

Beschreibung

Anordnung und Verfahren zur Bildung eines Gesamtsignals, Anordnung und Verfahren zur Bildung eines Stromsignals und eines ersten Kommunikationssignals, Kommunikationssystem und Verfahren zur Übertragung eines ersten Gesamtsignals und eines zweiten Gesamtsignals

15

10

Die Erfindung betrifft eine Anordnung und ein Verfahren zur Bildung eines Gesamtsignals aus einem Stromsignal und einem ersten Kommunikationssignal sowie eine Anordnung und ein Verfahren zur Bildung eines Stromsignals und eines ersten Kommunikationssignals aus einem Gesamtsignal sowie ein Kommunikationssystem und ein Verfahren zur Übertragung eines ersten

25

20

Gesamtsignals und eines zweiten Gesamtsignals in einem Kommunikationssystem.

30

Solche Vorrichtungen und Anordnungen sowie ein solches Kommunikationssystem sind aus [1] bekannt. Eine solche Vorrichtung weist einen Anschluß auf, an dem ein elektrisches Gesamtsignal abgreifbar ist. Das Gesamtsignal weist ein Stromsignal (Trägerfrequenzsignal) sowie ein dem Stromsignal aufmoduliertes elektrisches Signal auf. Das aufmodulierte elektrische Signal ist ein Kommunikationssignal.

35

40

Unter einem Kommunikationssignal ist ein elektrisches Signal zu verstehen, welches eine Übertragung elektronischer Daten ermöglicht, beispielsweise die Übertragung textueller Daten,

Bilddaten oder Videodaten.

30

25

Es kann grundsätzlich zur Modulation jede Modulationsart eingesetzt werden kann, z.B. eine Amplitudenmodulation, eine Frequenzmodulation oder auch eine Phasenmodulation.

50

45

Auf diese Weise ist es möglich, unter Verwendung eines üblichen Energieversorgungsnetzes, welches eine beliebige Zahl von Abnehmern beispielsweise mit einer 3-Phasen-

		WO 00/10490
5		2
10	. 5	Wechselspannung mit einer Frequenz von 50 Hz versorgt, auch elektronische Daten zur Kommunikation (Kommunikationssignal) zu übertragen, wodurch der Einsatz eines Energieversorgungsnetzes im Bereich der Datenübertragung ermöglicht wird.
15	10	Die aus [1] bekannte Vorrichtung weist ein Koppelelement auf, welches mit dem Energieversorgungsnetz gekoppelt ist. In dem Koppelelement wird in einem ersten Betriebsmodus das Kommunikationssignal aus dem Gesamtsignal gewonnen. In einem zweiten Betriebsmodus wird das Kommunikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert, wodurch das Gesamtsignal gebildet wird.
20		The state of the s
25	15	Ferner ist ein zweiter Anschluß vorgesehen, der mit dem Kop- pelelement verbunden ist. An dem zweiten Anschluß ist das Kommunikationssignal abgreifbar beziehungsweise zuführbar, je nach Betriebsmodus des Koppelelements.
30	20	Somit liegt ein die Kommunikationsdaten repräsentierendes zu modulierendes Kommunikationssignal an dem zweiten Anschluß an beziehungsweise wird diesem zugeführt.
35	25	Ferner ist es aus [2] bekannt, eine solche Vorrichtung in einem in Fig.2 dargestellten Szenario einzusetzen. • Fig.2 zeigt ein Energieversorgungsnetz 201, an welches ein Haus 202 angeschlossen ist.
40	30	Ferner ist eine aus [3] bekannte Basisstation 203 über eine Schnittstelle 204 mit dem Energieversorgungsnetz 201 verbunden.
45		Die Basisstation 203 ist über eine Netzwerkschnittstelle 205 mit einem Kommunikationsnetz 206 verbunden.
50	35	Die Basisstation 203 weist einen Prozessor 207 auf, der über einen Bus 208 mit ebenfalls aus [3] bekannten Datenumsetzkar- ten 209 verbunden ist, welche ihrerseits über Koaxialleitun-

3		3
·		gen 210 mit der Schnittstelle 204 verbunden sind. Ferner ist ein Mittelspannungs-/Niederspannungs-Tranformatorelement 211 in dem Energieversorgungsnetz 201 vorgesehen.
10		
	5	Unter einer Mittelspannung ist im weiteren eine Spannung von mehreren Kilovolt (KV), üblicherweise 10 KV, unter einer Niederspannung eine übliche Betriebsspannung der Größe von ca.
15		230 V zu verstehen.
20	10	Das Haus 202 ist über eine Hausschnittstelle 212 mit dem Energieversorgungsnetz 201 verbunden.
		Die Hausschnittstelle 212 ist mit der oben beschriebenen be- kannten Vorrichtung, die in <u>Fig.2</u> mit 213 bezeichnet ist,
	15	verbunden.
25		
		Von der Basisstation 203 wird einem Niederspannungssignal, welches auf Energieleitungen 214 des Energieversorgungsnetzes 201 übertragen wird, ein Kommunikationssignal, im weiteren
30	20	als zu modulierendes Signal bezeichnet, aufmoduliert.
35	25	Das Niederspannungssignal wird im weiteren als Trägerfrequenzsignal bezeichnet. Das Trägerfrequenzsignal weist üblicherweise 220 V und eine Frequenz von 50 Hz auf.
40	30	Somit wird dem Haus 202 über die Leitungen 214 ein erstes Signal 215, welches das Trägerfrequenzsignal 220 und ein dem Trägerfrequenzsignal aufmoduliertes Kommunikationssignal 221, welches von der Basisstation 203 generiert wird, zugeführt.
45	30	Das erste Signal wird über die Hausschnittstelle 212 der oben beschriebenen Vorrichtung 213 zugeführt.
50 .	35	In der Vorrichtung 213 wird in bekannter Weise das Trägerfrequenzsignal 220 einem elektrischen Zähler 216 zugeführt, und das modulierte Signal 221, welches von dem Trägerfrequenzsignal demoduliert worden ist, wird über eine Koaxialleitung

PCT/DE99/02743 WO 00/16496

5

217 einem ersten Rechner 218 sowie einem zweiten Rechner 219 zugeführt.

10

15

10

25

30

35

Nachteilig an diesem Szenario ist, daß in dem Haus 202 ab der Vorrichtung 213 jeweils das Koaxialkabel 217 zu jeder Rechnereinheit 218, 219 gelegt werden muß, d.h. in dem Haus 202 müssen neue Leitungen gelegt werden in jedem Raum, in dem ein Rechner vorgesehen ist, um eine Datenkommunikation über das Energieversorgungsnetz 201 zu ermöglichen. Dies führt zu einem erheblichen zusätzlichen Aufwand bei der Planung des Hauses 202 und es führt ferner zu einer erheblichen Inflexibilität bei der Planung und Einrichtung des Hauses 202.

20

Ferner ist es bekannt, daß das Kommunikationssignal dem 15 Stromsignal in einem Frequenzbereich von einigen MHz, üblicherweise im Bereich zwischen 1MHz bis etwa 8 Mhz aufmoduliert wird.

30

25

Die Begrenzung des Frequenzbereichs ist in dem Dämpfungsver-20 lauf des benutzten Übertragungsmediums begründet. Bei etwa 8 MHz ist die Dämpfung des Kommunikationssignals so stark, daß die Übertragung des Kommunikationssignals über größere Entfernungen unmöglich wird. Zur Übertragung eines Signals, das eine höhere Bandbreite benötigt, wird ein eigenes Übertragungsmedium, beispielsweise ein Koaxialkabel, eingesetzt.

35

40

Somit liegt der Erfindung das Problem zugrunde, eine Anordnung und ein Verfahren zur Bildung eines Gesamtsignals aus einem Stromsignal und einem ersten Kommunikationssignal sowie eine Anordnung und ein Verfahren zur Bildung eines Stromsiquals und einem ersten Kommunikationssignal aus einem Gesamtsignal anzugeben, mit der bzw. mit dem eine erhöhte Flexibilität bei der Planung und Einrichtung eines Hauses sowie eine verbesserte Nutzung von Bandbreite erreicht wird.

45

Ferner liegt der Erfindung das Problem zugrunde, ein Kommunikationssystem sowie ein Verfahren zur Übertragung eines er-

50

5

10

5

sten Gesamtsignals und eines zweiten Gesamtsignals in einem Kommunikationssystem mit der bzw. mit dem eine erhöhte Flexibilität bei der Planung und Einrichtung eines Hauses sowie eine verbesserte Nutzung von Bandbreite erreicht wird.

5

Das Problem wird durch die Anordnungen und Verfahren gemäß den Merkmalen der unabhängigen Patentansprüche gelöst.

15

Eine Anordnung zur Bildung eines Gesamtsignals aus einem 10 Stromsignal und einem ersten Kommunikationssignal, umfaßt folgende Merkmale:

20

25

30

35

- a) einen ersten Anschluß, dem das Stromsignal zuführbar ist,
- b) einen zweiten Anschluß, dem das erste Kommunikationssignal zuführbar ist,
- 15 c) einen Gesamtanschluß, an dem das Gesamtsignal abgreifbar ist,
 - d) ein Koppelelement zur Bildung des Gesamtsignals aus dem Stromsignal und dem ersten Kommunikationssignal, welches Koppelelement mit dem ersten Anschluß, dem zweiten Anschluß sowie dem Gesamtanschluß gekoppelt ist,

20 -

e) wobei das Koppelelement derart eingerichtet ist, daß bei der Bildung des Gesamtsignals für das erste Kommunikationssignal ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, welches zweite Kommunikationssignal

25

35

dem Stromsignal aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen sind, wobei der erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich.

40

30 Eine Anordnung zur Bildung eines Stromsignals und eines ersten Kommunikationssignals aus einem Gesamtsignal, umfaßt folgende Merkmale:

45

 a) einen ersten Anschluß, an dem das Stromsignal abgreifbar ist,

50

b) einen zweiten Anschluß, an dem das erste Kommunikationssignal abgreifbar ist,

c) einen Gesamtanschluß, dem das Gesamtsignal zuführbar ist,

5 d) ein Koppelelement zur Bildung des Stromsignals und des ersten Kommunikationssignals aus dem Gesamtsignal, welches Koppelelement mit dem ersten Anschluß, dem zweiten An-10 schluß sowie dem Gesamtanschluß gekoppelt ist, e) wobei das Koppelelement derart eingerichtet ist, daß bei 5 der Bildung des ersten Kommunikationssignals ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, 15 welches zweite Kommunikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen 10 sind, wobei der erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich. 20 Ein Kommunikationssystem mit einer ersten Kommunikationseinheit, einer zweiten Kommunikationseinheit und einem Energie-15 versorgungsnetz, von dem ein Stromsignal zur Verfügung ge-25 stellt wird, weist folgende Merkmale auf: für ein von der ersten Kommunikationseinheit gebildetes erstes Kommunikationssignal, welches dem Stromsignal hinzugefügt wird zur Bildung eines ersten Gesamtsignals, ist ein er-30 ster Frequenzbereich vorgesehen, für ein von der zweiten Kommunikationseinheit gebildetes zweites Kommunikationssignal, welches dem Stromsignal hinzugefügt wird zur Bildung eines zweiten Gesamtsignals, ist ein 35 zweiter Frequenzbereich vorgesehen, 25 der erste Frequenzbereich umfaßt zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen als der zweite Frequenzbereich. 40 Bei einem Verfahren zur Bildung eines Gesamtsignals aus einem 30 Stromsignal und einem ersten Kommunikationssignal, sind bei der Bildung des Gesamtsignals für das erste Kommunikations-45 signal ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, welches zweite Kommunikationssignal dem

Stromsignal aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen, wobei der erste Frequenzbereich zumindest

5

7

teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich.

10

Bei einem Verfahren zur Bildung eines Stromsignals und eines ersten Kommunikationssignals aus einem Gesamtsignal, sind bei der Bildung des ersten Kommunikationssignals ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, welches zweite Kommunikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen, wobei der

15

erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich.

20

Ein Verfahren zur Übertragung eines ersten Gesamtsignals und eines zweiten Gesamtsignals in einem Kommunikationssystem mit einer ersten Kommunikationseinheit, einer zweiten Kommunikationseinheit und einem Energieversorgungsnetz, von dem ein Stromsignal zur Verfügung gestellt wird, umfaßt folgende Schritte:

30

25

20 -- von der ersten Kommunikationseinheit wird ein erstes Kommunikationssignal gebildet, welches dem Stromsignal hinzugefügt wird zur Bildung eines ersten Gesamtsignals,

35

- für das erste Kommunikationssignal ist in dem ersten Gesamtsignal ein erster Frequenzbereich vorgesehen,

25 - das erste Gesamtsignal wird zu der zweiten Kommunikationseinheit übertragen,

40

- von der zweiten Kommunikationseinheit wird ein zweites Kommunikationssignal gebildet, welches dem Stromsignal hinzugefügt wird zur Bildung eines zweiten Gesamtsignals,

30 - für das zweite Kommunikationssignal ist in dem zweiten Gesamtsignal ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen,

45

- das zweite Gesamtsignal wird zu der ersten Kommunikations-einheit übertragen,

der erste Frequenzbereich umfaßt zumindest teilweise einen
 Frequenzbereich höherer Frequenzen als der zweite Frequenzbereich.

5

15

20

25

30

35

40

45

20

8
Anschaulich ist die Erfindung darin zu sehen, daß das Kommu-

nikationssignal dem Stromsignal in einem Frequenzbereich aufmoduliert wird, welcher zumindest zum Teil Frequenzen enthält, die größer sind als die Frequenzen des Frequenzbereichs, in dem bisher das Kommunikationssignal übertragen
worden ist. Dabei ist erkannt worden, daß insbesondere bei

worden ist. Dabei ist erkannt worden, daß insbesondere bei einem größeren Haus mit mehreren Wohneinheiten innerhalb jeder Wohneinheit eine Entfernung von dem jeweiligen Anschluß der Wohneinheit an das Energieversorgungsnetz zu einer Rechnereinheit zu überbrücken ist, die ausreichend gering ist, so daß die Dämpfung noch nicht derart stark ist, daß nicht doch eine Übertragung des Kommunikationssignals möglich wäre.

Auf diese Weise wird eine erhöhte Flexibilität bei der Planung und Einrichtung eines Hauses sowie eine optimierte Nutzung verfügbarer Bandbreite erreicht.

Bevorzugte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

Bevorzugt ist dem Stromsignal das zweite Kommunikationssignal in dem zweiten Frequenzbereich aufmoduliert.

Ferner ist bei den Anordnungen in einer Weiterbildung eine

Modulations-/Demodulationseinheit vorgesehen, die mit dem Gesamtanschluß gekoppelt ist, mit der das erste Kommunikationssignal und/oder das zweite Kommunikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert werden kann, womit das Gesamtsignal gebildet wird oder mit der das erste Kommunikationssignal und/oder das zweite Kommunikationssignal von dem Stromsignal demoduliert werden kann.

Die Modulations-/Demodulationseinheit ist bevorzugt mit einem elektrischen Gerät gekoppelt, wobei das elektrische Gerät ein Computer (Rechnereinheit) sein kann.

	WO 00/16496	PC1/DE99/02/43
5	9	
	Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist gestellt und wird im weiteren näher erläu	
<i>10</i> 5	Es zeigen	
15	Figur 1 eine Skizze einer Umsetzeinheit gerungsbeispiel;	emäß dem Ausfüh-
10 20	Figur 2 eine Skizze eines Energieversorgungssisstation und einem an das Energieschlossenen Haus mit einer Vor Stand der Technik;	rgieversorgungsnetz
15 25	Figur 3 eine Skizze eines Energieversorgum Basisstation und einem an das Ener angeschlossenes Haus mit einer Von Ausführungsbeispiel;	rgieversorgungsnetz
30 20	Figur 4 eine Skizze eines Diagramms, mit fungsverlauf der für die Modulationnunikationssignals 401 sowie des onssignals 402 verwendeten Freque wird.	on des zweiten Kom- ersten Kommunikati-
35 25	Fig.3 zeigt ebenso wie Fig.2 bei Verwendu zeichen für die gleichen Komponenten die die über die Schnittstelle 204 mit dem En	Basisstation 203,
40	201 verbunden ist. Ferner ist das Haus 20 schluß 212 mit dem Energieversorgungsnetz	2 über den Hausan-
30 45	In Fig.3 ist das Haus 202 mit einer erste und einer zweiten Wohneinheit 310 dargest Wohneinheit 301 ist ein erster Rechner 30 Wohneinheit 310 ist ein zweiter Rechner 3	ellt. In der ersten 2 und in der zweiten
35 50	Der erste Rechner 302 ist über ein Kommur	nikationskabel 303

mit einer im weiteren beschriebenen ersten Modulations-

/Demodulationseinheit 304 verbunden. Über ein zweites Strom-kabel 305 ist die erste Modulations-/Demodulationseinheit 304 mit einer ebenfalls im weiteren beschriebenen ersten Umsetzeinheit 306 verbunden.

Der zweite Rechner 311 ist über ein drittes Stromkabel 312 mit einer im weiteren beschriebenen zweiten Modulations-/Demodulationseinheit 313 verbunden, wobei die zweite Modulations-/Demodulationseinheit 313 in der gleichen Weise ausgestaltet ist wie die erste Modulations-/Demodulationseinheit 304. Über ein viertes Stromkabel 314 ist die zweite Modulations-/Demodulationseinheit 313 mit einer ebenfalls im weiteren beschriebenen zweiten Umsetzeinheit 315 verbunden, wobei die zweite Umsetzeinheit 315 in der gleichen Weise ausgestaltet ist wie die erste Umsetzeinheit 306.

Die erste Umsetzeinheit 306, 100 ist in ihrem Aufbau in <u>Fig.1</u> dargestellt.

Die erste Umsetzeinheit 306, 100 weist einen ersten Anschluß
101, an dem je nach Betriebsmodus ein Stromsignal 102 zuführbar oder abgreifbar ist, auf. Dem Stromsignal 102 als Trägerfrequenzsignal ist in einem ersten Betriebsmodus ein zweites
Kommunikationssignal aufmoduliert.

In dem ersten Betriebsmodus erfolgt eine im weiteren beschriebene Kommunikation von dem ersten Rechner 302 weg hin zu dem Energieversorgungsnetz 201 bzw. dem Kommunikationsnetz 206.

25 ·

In einem zweiten Betriebsmodus erfolgt die im weiteren beschriebene Kommunikation von dem Energieversorgungsnetz 201 bzw. dem Kommunikationsnetz 206 hin zu dem ersten Rechner 302.

	,	WO 00/16496	PCT/DE99/02743
5		. 11	
		Ferner weist die erste Umsetzeinheit 3	06. 100 einen zweiten
		Anschluß 103 auf, an dem je nach Betrie	
		Kommunikationssignal 104 zuführbar ode	,
10		Nonline in the constraint of the control of the con	. angratinar too.
	5	Weiterhin weist die erste Umsetzeinhei	t 306. 100 einen Ge-
	J	samtanschluß 105 auf, an dem je nach Be	
		samtsignal 106 zuführbar oder abgreifb	
15		Dames 2 grad 200	
		Das Gesamtsignal 106 enthält in dem er	sten Betriebsmodus das
	10	Stromsignal 102 als Trägerfrequenzsign	
		signal 102 aufmodulierte zweite Kommun.	
20		zweite Kommunikationssignal ist dem St	
		zweiten Frequenzbereich von ungefähr e	
		MHz aufmoduliert.	
	15		
25		Fig. 4 zeigt in einer Skizze ein Diagram	mm 400, mit dem ein
		Dämpfungsverlauf 403 der Modulationsfre	equenzen des zweiten
		Kommunikationssignals 401 sowie des ers	sten Kommunikations-
		signals 402 bei ansteigender Frequenz	404 beschrieben wird.
30	20		
		Die Dämpfung wird in der Einheit Dezibe	el (dB) beschrieben.
		Das Diagramm 400 zeigt die Übertragung:	seigenschaften des
35		Energieverteilnetzes 201, 305, 314 im	
	25	durch die größeren Entfernungen im Net	
		Kommunikationssignal 401 aufgrund der	
		onsfrequenzen bis etwa 1 bis 8 MHz ver	
40		und darüber hinaus keine Übertragung e	ines zweiten Kommunika-
		tionssignal mehr möglich ist.	Ad
	30	Über eine geringere Entfernung, im Rah	
		beispiels für den Weg von der ersten U	
45		von der zweiten Umsetzeinheit 315 zu d bzw. zu dem zweiten Rechner 311 sind M	
		bis etwa 20 bis 30 MHz nutzbar wodurch	
	35	breite für das erste Kommunikationssig	
	33	steht Dies ist beschrieben durch den D	
50		peoul pico for peopulitionen daten den p	

sten Kommunikationssignals 402. Die Dämpfung steigt in diesem

	WO 00/16496	PCT/DE99/02743
5	12	
<i>10</i>	Fall erst in einem Bereich von etwa zehn bis und wird erst bei zwanzig MHz so stark, daß der Modulationsfrequenzen des ersten Kommunit 401 nicht mehr möglich ist.	eine Übertragung
15	Der Bereich von ungefähr zehn bis zwanzig Mb second) wird im weiteren als erster Frequenzi net.	
20	Aufbauend auf dieser Erkenntnis ist die erste 306 derart eingerichtet, daß das Gesamtsignazweiten Betriebsmodus das Stromsignal 102 als signal sowie das dem Stromsignal 102 aufmodumunikationssignal 402, 104 aufweist.	l 106 in dem s Trägerfrequenz-
15 25	Das erste Kommunikationssignal 402, 104 ist of 102 in dem ersten Frequenzbereich aufmodulier für die Übertragung des ersten Kommunikationsnerhalb einer Wohneinheit jeweils ein Frequen	rt, d.h. es wird ssignals 402 in-
30 20	det, der Frequenzen enthält, die größer sind zen des zweiten Frequenzbereichs.	
35	Damit wird eine optimierte Ausnutzung zur Ver Bandbreite erreicht. Die erste Umsetzeinheit 306 weist ferner ein	•
40	Anschluß 101, dem zweiten Anschluß 103 sowie schluß 105 gekoppeltes Koppelelement 107 auf	dem Gesamtan-
30 45	die derart eingerichtet ist, daß in dem erst das erste Kommunikationssignal 104, 402 dem in dem ersten Frequenzbereich aufmoduliert w Gesamtsignal 106 gebildet wird.	en Betriebsmodus Stromsignal 102
35 50	Ferner ist das Koppelelement 107 derart eing dem zweiten Betriebsmodus das zweite Kommuni	

401, welches in dem zweiten Frequenzbereich dem Stromsignal
102 aufmoduliert ist, über ein Netzwerk einer Umsetzer/Demodulatoreinheit 203 zugeführt wird, welche mit dem
zentralen Anschluß 320 verbunden ist.

In dem zentralen Anschluß 320 werden in an sich bekannter Weise das erste Kommunikationssignal 402 und das zweite Kommunikationssignal 401 zusammengeführt und dem Kommunikationsnetz 206 zugeführt.

Durch die weiteren Ausführungen wird das Zusammenwirken der einzelnen Komponenten weiter verdeutlicht.

Es wird davon ausgegangen, daß unter Verwendung des Transport-Control-Protocol/ Internet-Protocol (TCP/IP) der erste
Rechner 302 eine Anforderungsnachricht 330 sendet. Mit der
Anforderungsnachricht 330 wird Information aus dem Internet,
als welches das Kommunikationsnetz 206 ausgestaltet ist, angefordert. Die Anforderungsnachricht 330 wird der ersten Modulations-/Demodulationseinheit 304 zugeführt. In der ersten
Modulations-/Demodulationseinheit 304 wird die Anforderungsnachricht 330 als zweites Kommunikationssignal 401 dem Stromsignal 102 aufmoduliert, womit das Gesamtsignal 506 gebildet
wird. Die Modulation erfolgt in dem zweiten Frequenzbereich.

Das Gesamtsignal 506 wird von der ersten Modulations-/Demodulationseinheit 304 über das zweite Stromkabel 305 dem Gesamtanschluß 105 der ersten Umsetzeinheit 306, 100 zugeführt.

Von der ersten Umsetzeinheit 306, 100 wird im Rahmen dieses ersten Betriebsmodus das Gesamtsignal 106 über den ersten Anschluß 101 als Stromsignal 102 mit aufmoduliertem zweiten Kommunikationssignal 401 einem ersten Verbindungskabel 340 mit einem Energieversorgungsnetz nach Fig. 2 verbunden und innerhalb dieses Energieversorgungsnetzes als dem Stromsignal aufmoduliertes zweites Kommunikationssignal übertragen. In-

nerhalb dieses Energieversorgungsnetzes ist eine Einrichtung 203 angeordnet, welche das dem Stromsignal aufmodulierte zweite Kommunikationssignal demoduliert und die Anforderungsnachricht 330 dem zentralen Anschluß 320 zuführt.

In dem zentralen Anschluß 320, der sich an einer beliebigen Stelle des Energieversorgungsnetzes befinden kann, wird die Anforderungsnachricht 330 dem Kommunikationsnetz 206 zugeführt.

Mit dem Kommunikationsnetz 206 sind weitere Rechner 360, 361, 362, 363, ... verbunden.

Die Anforderungsnachricht 330 wird an weiteren Rechner 360,
361, 362, 363 gesendet, an den sie gemäß der eindeutigen Internet-Adresse (IP-Adresse) gerichtet ist, in diesem Beispiel
an einen ersten weiteren Rechner 360, der als Internet-Server
eingerichtet ist.

20 Nach Empfang der Anforderungsnachricht 330 bildet der erste weitere Rechner 360 eine Antwortnachricht 370, in der die von dem ersten Rechner 302 angeforderte Information enthalten ist.

Der erste weitere Rechner 360 sendet die Antwortnachricht 370 an den ersten Rechner 302. Über das Kommunikationsnetz 206 wird die Antwortnachricht 370 dem zentralen Anschluß 320 zugeführt.

30 Im Rahmen dieses zweiten Betriebsmodus wird die Antwortnachricht 370 von dem zentralen Anschluß 320 über ein zweites Verbindungskabel 350 der ebenfalls mit dem zweiten Verbindungskabel 350 verbundenen ersten Umsetzeinheit 306 als erstes Kommunikationssignal 402 zugeführt.

5	15
10	In der ersten Umsetzeinheit 306 erfolgt eine Modulation des ersten Kommunikationssignals 402 auf das Stromsignal 102, womit das Gesamtsignal 106 gebildet wird. Die Modulation des ersten Kommunikationssignals 402 erfolgt in dem ersten Frequenzbereich.
15	Das Gesamtsignal 106 wird der ersten Modulations- /Demodulationseinheit 304 zugeführt. In der ersten Modulati- ons-/Demodulationseinheit 304 wird die Antwortnachricht 370
20	als erstes Kommunikationssignal 402 von dem Gesamtsignal 106 demoduliert und dem ersten Rechner 302 zugeführt.
25	Im weiteren wird eine Alternative zu dem oben dargestellten 15 Ausführungsbeispiel dargestellt: Als Kommunikationsprotokoll für die Übertragung der digitalen
30	Daten kann jedes beliebige Kommunikationsprotokoll eingesetzt werden, d.h. die Verfahren und Anordnungen sind nicht auf das 20 Kommunikationsprotokoll gemäß dem TCP-IP-Standard beschränkt.
35	•
40	
45	

		-
5		16
		Im Rahmen dieses Dokuments wurden folgende Veröffentlichunger zitiert:
10	5	[1] GB 2 272 350 B
15		[2] D. Clark, Powerline Communications: Finally ready for prime time?, IEEE Internet Computing, Januar, Februar 1998, Seiten 10-11, 1998
20	10	[3] Prospekt der Firma Northern Telekom und Norweb, Digital PowerLine: a major new business opportunity for power utilities worldwide, Communications Digital Power Line, Veröffentlicht 18. März 1998
25		
30		
35		•
40		
45		

Claims

5

Patentansprüche

1. Anordnung zur Bildung eines Gesamtsignals aus einem Stromsignal und einem ersten Kommunikationssignal,

- 5 a) mit einem ersten Anschluß, dem das Stromsignal zuführbar ist,
 - b) mit einem zweiten Anschluß, dem das erste Kommunikationssignal zuführbar ist,
- c) mit einem Gesamtanschluß, an dem das Gesamtsignal abgreifbar ist,
 - d) mit einem Koppelelement zur Bildung des Gesamtsignals aus dem Stromsignal und dem ersten Kommunikationssignal, welches Koppelelement mit dem ersten Anschluß, dem zweiten Anschluß sowie dem Gesamtanschluß gekoppelt ist, und
- - reich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich.
 - 2. Anordnung nach Anspruch 1,
- 25 a) bei der dem ersten Anschluß das Stromsignal abgreifbar ist,
 - b) bei der dem zweiten Anschluß das erste Kommunikationssignal abgreifbar ist, und
- c) bei der dem Gesamtanschluß das Gesamtsignal zuführbar ist. 30
 - 3. Anordnung zur Bildung eines Stromsignals und eines ersten Kommunikationssignals aus einem Gesamtsignal,
 - a) mit einem ersten Anschluß, an dem das Stromsignal abgreifbar ist,
- 35 b) mit einem zweiten Anschluß, an dem das erste Kommunikationssignal abgreifbar ist,

50

10

15

20

25

30

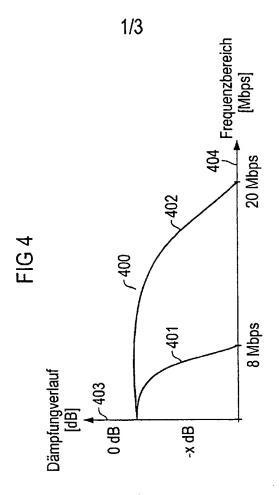
35

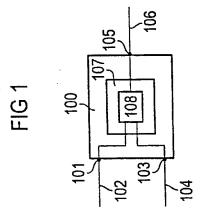
40

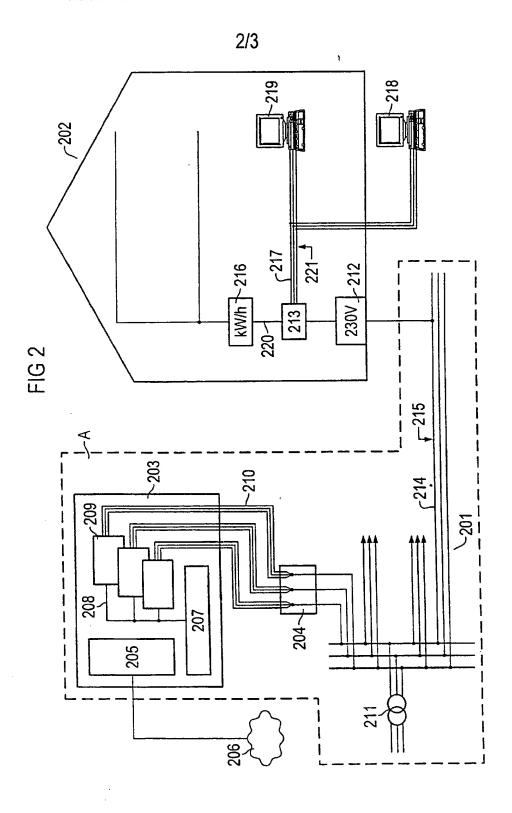
	v	VO 00/16496		PCT/DE99/02743
5			18	
		c) mit einem Gesamtansch ist,	nluß, dem das Gesamt	signal zuführbar
10	5	d) mit einem Koppeleleme des ersten Kommunikat welches Koppelelement Anschluß sowie dem Ge	tionssignals aus der t mit dem ersten Ans	n Gesamtsignal, schluß, dem zweiten
15		e) bei der das Koppelele der Bildung des erste Frequenzbereich und i	en Kommunikationssi für ein zweites Komm	gnals ein erster munikationssignal,
20	10	welches zweite Kommur duliert sein kann, ei sind, wobei der erste einen Frequenzbereich zweite Frequenzbereich	in zweiter Frequenzi e Frequenzbereich zu n höherer Frequenzen	pereich vorgesehen umindest teilweise
25	15	4. Anordnung nach einem bei der dem Stromsignal moduliert ist in dem zwe	das zweite Kommuni	kationssignal auf-
30	20 ·	5. Anordnung nach einem mit einer Modulations-/s samtanschluß gekoppelt signal und/oder das zwei	Demodulationseinhei ist, mit der das er	t, die mit dem Ge- ste Kommunikations-
35	25	gnal aufmoduliert werder det wird oder mit der de das zweite Kommunikation liert werden kann.	as erste Kommunikat	ionssignal und/oder
40	30	6. Anordnung nach Anspr bei der die Modulations trischen Gerät gekoppel	-/Demodulationseinh	eit mit einem elek-
45		7. Anordnung nach Anspr bei der das elektrische		ist.
	35			
50		8. Kommunikationssystem heit, einer zweiten Kom		

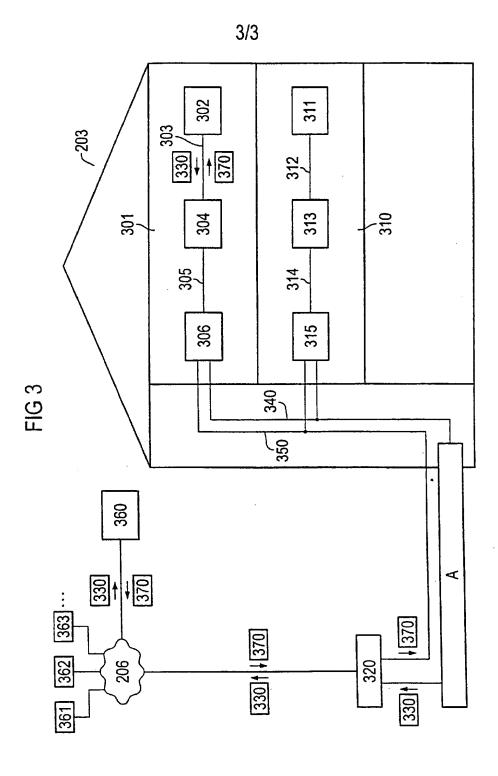
5 19 versorgungsnetz, von dem ein Stromsignal zur Verfügung gestellt wird, a) bei dem für ein von der ersten Kommunikationseinheit ge-10 bildetes erstes Kommunikationssignal, welches dem Stromsiqnal hinzugefügt wird zur Bildung eines ersten Gesamtsi-5 gnals, ein erster Frequenzbereich vorgesehen ist, b) bei dem für ein von der zweiten Kommunikationseinheit ge-15 bildetes zweites Kommunikationssignal, welches dem Stromsignal hinzugefügt wird zur Bildung eines zweiten Gesamt-10 signals, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen ist, c) bei dem der erste Frequenzbereich zumindest teilweise ei-20 nen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich. 9. Verfahren zur Bildung eines Gesamtsignals aus einem Strom-15 signal und einem ersten Kommunikationssignal, bei dem bei der 25 Bildung des Gesamtsignals für das erste Kommunikationssignal ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, welches zweite Kommunikationssignal dem Stromsiqual aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vor-30 20 gesehen sind, wobei der erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich. 35 25 10. Verfahren zur Bildung eines Stromsignals und eines ersten Kommunikationssignals aus einem Gesamtsignal, bei dem bei der Bildung des ersten Kommunikationssignals ein erster Frequenzbereich und für ein zweites Kommunikationssignal, welches 40 zweite Kommunikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert sein kann, ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen sind, wobei der 30 erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbe-45 reich. 11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, 35 bei dem dem Stromsignal das zweite Kommunikationssignal auf-50 moduliert ist in dem zweiten Frequenzbereich.

5		20
10	bei Kom	Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dem das erste Kommunikationssignal und/oder das zweite munikationssignal dem Stromsignal aufmoduliert d/werden, womit das Gesamtsignal gebildet wird
15	bei Kom	Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dem das erste Kommunikationssignal und/oder das zweite munikationssignal von dem Stromsignal demoduliert d/werden.
20	ein	Verfahren zur Übertragung eines ersten Gesamtsignals und des zweiten Gesamtsignals in einem Kommunikationssystem mit der ersten Kommunikationseinheit, einer zweiten Kommunika-
25	15 tio Str a)	onseinheit und einem Energieversorgungsnetz, von dem ein comsignal zur Verfügung gestellt wird, bei dem von der ersten Kommunikationseinheit ein erstes Kommunikationssignal gebildet wird, welches dem Stromsi-
30	20 b)	<pre>gnal hinzugefügt wird zur Bildung eines ersten Gesamtsi- gnals, bei dem für das erste Kommunikationssignal in dem ersten Gesamtsignal ein erster Frequenzbereich vorgesehen ist,</pre>
35	25 d)	bei dem das erste Gesamtsignal zu der zweiten Kommunikati- onseinheit übertragen wird, * bei dem von der zweiten Kommunikationseinheit ein zweites Kommunikationssignal gebildet wird, welches dem Stromsi-
40	e)	gnal hinzugefügt wird zur Bildung eines zweiten Gesamtsignals, bei dem für das zweite Kommunikationssignal in dem zweiten
45		Gesamtsignal ein zweiter Frequenzbereich vorgesehen ist, bei dem das zweite Gesamtsignal zu der ersten Kommunikati- onseinheit übertragen wird,
	g) 35	bei dem der erste Frequenzbereich zumindest teilweise einen Frequenzbereich höherer Frequenzen umfaßt als der zweite Frequenzbereich.
50		









Patent claims

15

- An arrangement for forming a total signal from a current signal and a first communication signal,
- 5 a) having a first connection, to which the current signal can be supplied,
 - b) having a second connection, to which the first communication signal can be supplied,
- c) having a total connection, at which the total signalcan be tapped off,
 - d) having a coupling element for forming the total signal from the current signal and the first communication signal, which coupling element is coupled to the first connection, to the second connection and to the total connection, and
 - e) in which the coupling element is set up such that, when forming the total signal for the first communication signal, a first frequency range is provided, and for a second communication signal,
- which second communication signal can be modulated onto the current signal, a second frequency range is provided, at least part of the first frequency range comprising a frequency range of higher frequencies than the second frequency range.
- 25 2. The arrangement as claimed in claim 1,
 - a) in which the current signal can be tapped off at the first connection,
 - b) in which the first communication signal can be tapped off at the second connection, and
- 30 c) in which the total signal can be supplied to the total connection.
 - 3. An arrangement for forming a current signal and a first communication signal from a total signal,
 - a) having a first connection, at which the current signal can be tapped off,
 - b) having a second connection, at which the first communication signal can be tapped off,

- c) having a total connection, to which the total signal can be supplied,
- d) having a coupling element for forming the current signal and the first communication signal from the total signal, which coupling element is coupled to the first connection, to the second connection and to the total connection, and
- e) in which the coupling element is set up such that,
 when the first communication signal is formed, a
 first frequency range is provided and a second
 frequency range is provided for a second
 communication signal, which second communication
 signal can be modulated onto the current signal, at
 least part of the first frequency range comprising a
 frequency range of higher frequencies than the
 second frequency range.
 - 4. The arrangement as claimed in one of claims 1 to 3.
- in which the second communication signal is modulated
 20 onto the current signal in the second frequency range.
 - 5. The arrangement as claimed in one of claims 1 to 5,

having a modulation/demodulation unit which is coupled to the total connection and can be used to modulate the

- 25 first communication signal and/or the second communication signal onto the current signal, thus forming the total signal, or can be used to demodulate the first communication signal and/or the second communication signal from the current signal.
- 30 6. The arrangement as claimed in claim 5, in which the modulation/demodulation unit is coupled to an electrical appliance.
 - 7. The arrangement as claimed in claim 6, in which the electrical appliance is a computer.
- 35 8. A communication system having a first communication unit, a second communication unit and a

power supply network which provides a current signal,

- a) in which a first frequency range is provided for a first communication signal, which is formed by the first communication unit and is added to the current signal in order to form a first total signal,
- b) in which a second frequency range is provided for a second communication signal, which is formed by the second communication unit and is added to the current signal in order to form a second total signal,
- c) in which at least part of the first frequency range comprises a frequency range of higher frequencies than the second frequency range.
- 9. A method for forming a total signal from a

 15 current signal and a first communication signal, in

 which, when forming the total signal for the first

 communication signal, a first frequency range is

 provided, and for a second communication signal, which

 second communication signal can be modulated onto the

 20 current signal, a second frequency range is provided,

 at least part of the first frequency range comprising a

 frequency range of higher frequencies than the second

 frequency range.
- 10. A method for forming a current signal and a

 25 first communication signal from a total signal, in
 which, when the first communication signal is formed, a
 first frequency range is provided and a second
 frequency range is provided for a second communication
 signal, which second communication signal can be

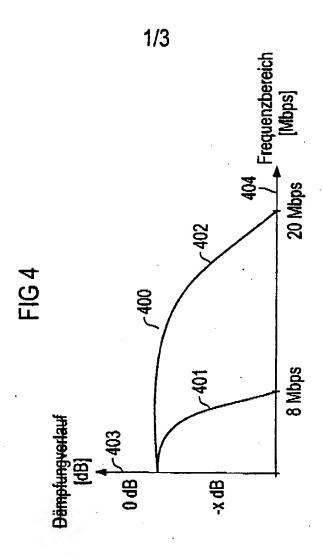
 30 modulated onto the current signal, at least part of the
 first frequency range comprising a frequency range of
 higher frequencies than the second frequency range.
- 11. The method as claimed in claim 9 or 10, in which the second communication signal is modulated onto the current signal in the second frequency range.

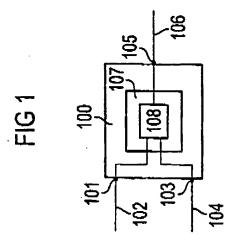
- 12. The method as claimed in one of claims 9 to 11, in which the first communication signal and/or the second communication signal are/is modulated onto the current signal, thus forming the total signal.
- 5 13. The method as claimed in one of claims 9 to 11, in which the first communication signal and/or the second communication signal are/is demodulated from the current signal.
- 14. A method for transmitting a first total signal and a second total signal in a communication system having a first communication unit, a second communication unit and a power supply network which provides a current signal,
- a) in which the first communication unit forms a first
 communication signal, which is added to the current
 signal in order to form a first total signal,
 - b) in which a first frequency range is provided for the first communication signal in the first total signal,
- 20 c) in which the first total signal is transmitted to the second communication unit,
 - d) in which the second communication unit forms a second communication signal, which is added to the current signal in order to form a second total signal,
 - e) in which a second frequency range is provided for the second communication signal in the second total signal,
- f) in which the second total signal is transmitted tothe first communication unit,
 - g) in which at least part of the first frequency range comprises a frequency range of higher frequencies than the second frequency range.

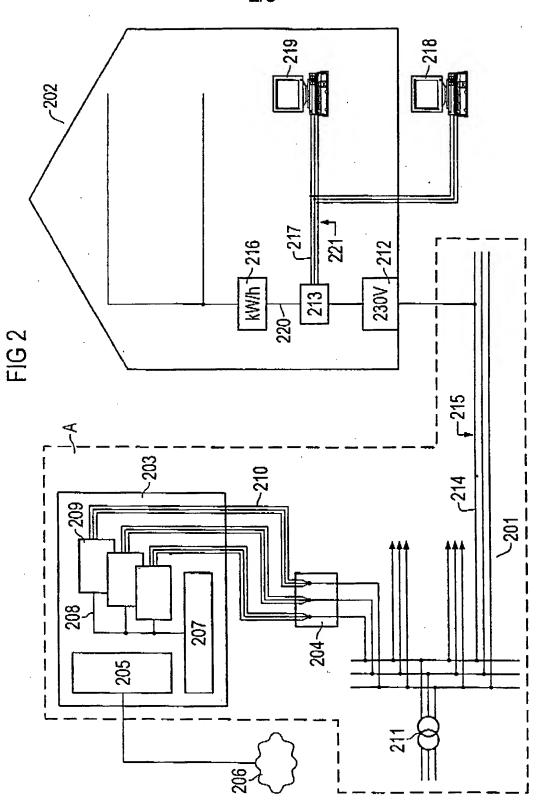
Abstract

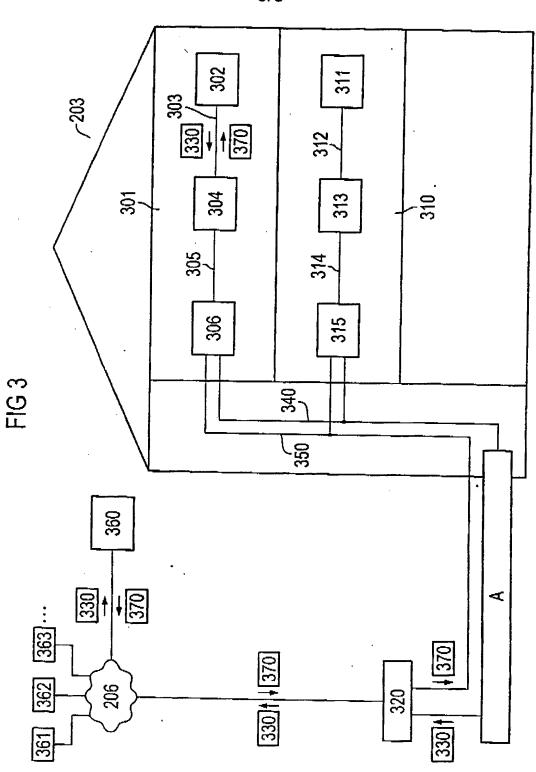
Arrangement and method for forming a total signal, arrangement and method for forming a current signal and a first communication signal, communication system and method for transmitting a first total signal and a second total signal

When forming the total signal for the first communication signal, a first frequency range is provided, and for a second communication signal, which second communication signal can be modulated onto the current signal, a second frequency range is provided, at least part of the first frequency range comprising a frequency range of higher frequencies than the second frequency range.









INTERNATIONAL SEARCH REPORT

PCT/DE 99/02743

A CLABBUT IPC 7	A. CLABSEFICATION OF SUBJECT MATTER IPC 7 H0483/54						
According to	International Patent Classification (IPC) or to both national classifica	dion and IPC					
B. FIELDS							
IPC 7	cumentation searched (classification system followed by classification HO4B						
	ion searched other than minimum documentation to the extent that a						
Bectronic da	eta base consulted during the international search (name of data bas	e and, where practical, search terms used)					
C. DOCUME	ENT'S CONSIDERED TO BE RELEVANT						
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the rela	event pessages	Relevant to claim No.				
X	EP 0 735 700 A (NORTHERN TELECOM 2 October 1996 (1996-10-02) abstract column 1, line 48 -column 2, line column 3, line 43 -column 4, line figures 3,4	26	1-14				
Α .	GB 2 272 350 A (NORWED PLC) 11 May 1994 (1994-05-11) cited in the application abstract figures 1-4,10		1-14				
	•	-/					
X Fur	ther documents are lated in the continuation of box C.	Petent family members are listed in	BITTIEX.				
• Special or	atagories of cited documents :	"I" later document published after the interna or priority date and not in cordict with the	B appacation out				
consi	"A" document defining the general state of the an which is not considered to be of particular relevance to be of particular relevance to the first of document of particular relevance; the dataset of the international filing date "X" document of particular relevance; the dataset of the international cannot be considered novel or carnot be considered to						
which offers of their	which is clied to establish the publication date of another of interior or clied on or cli						
P dogum	nent published prior to the international filing date but than the priority date claimed	In the art. "8" document member of the same patent fa	mily				
	e actual completion of the international search	Date of mailing of the international search	th report				
	29 February 2000	13/03/2000					
Name and	i mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk	Authorized officer					
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni. Fax: (+31-70) 340-2016	Langinieux, F					

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intel® Inel Application No PCT/DE 99/02743

	PC1/DE 99/02/43		
•	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages		Relevant to claim No.
A	CLARK D: "Powerline communications: finally ready for prime time?" IEEE INTERNET COMPUTING, JANFEB. 1998, IEEE, USA, vol. 2, no. 1, pages 10-11, XP002131891 ISSN: 1089-7801 cited in the application the whole document		1-14
A	the whole document US 4 809 296 A (BRAUN WALTER ET AL) 28 February 1989 (1989-02-28) column 1, line 32 - line 68 figures 1-3		1,14

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family mambura

Inter. and Application No PCT/DE 99/02743

Patent document cited in search repor	t	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
EP 0735700	Α	02-10-1996	GB	2299494 A	02-10-1996
			JP	8316886 A	29-11-1996
			US	5726980 A	10-03-1998
GB 2272350	A	11-05-1994	AU	673388 B	07-11-1996
up 22,2000	••		AU	5373294 A	09-05-1994
			CA	2146648 A	28-04-1994
			EP	0667067 A	16-08-1995
			FI	951844 A	18-04-1995
			WO	9409572 A	28-04-1994
			GB	2304013 A.B	05-03-1997
			HK	125897 A	19-09-1997
		*	HK	125997 A	19-09-1997
			JP	8505272 T	04-06-1996
			NO	951500 A	20-04-1995
			NZ	257356 A	26-08-1998
•			NZ	329593 A	29-07-1999
			US	5684450 A	04-11-1997
			US	5929750 A	27-07-1999
US 4809296	A	28-02-1989	DE	3606354 A	03-09-1987
00 4005D0	••		DE	3785875 A	24-06-1993
			EP	0238813 A	30-09-1987
			JP	62204633 A	09-09-1987

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/DE 99/02743

A KLABSI IPK 7	FZZERUNG DES AMMELDUNGSGEGENSTANDES H04B3/54		
March dec 4-	ternationalen Patentidassitikation (IPK) oder nach der nationalen Klass	elffrotten und das IPK	
	revisionaten Patenticassanteaton (IPK) oder hach der habonistan Klass RCHIERTE GEBIETE	MINAGOTI CINI GOT (FIX	
	ter Mindestprüstoff (Klasefilkationssystem und Klasefilkationssymbol H04B	•)	
Recherchier	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, sow	vett diese unter die recherchierten Gebiete	falien
Während de	er Intermationalen Recherche konsultierte elektronische Detenbunk (Ne	rne der Detenbenk und evil, verwendete	Sucribegatife)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Verötlentlichung, sowelt erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden Telle	Betr. Anepruch Nr.
X	EP 0 735 700 A (NORTHERN TELECOM 2. Oktober 1996 (1996-10-02) Zusammenfassung Spalte 1, Zeile 48 -Spalte 2, Zei Spalte 3, Zeile 43 -Spalte 4, Zei Abbildungen 3,4	le 26	1-14
A	GB 2 272 350 A (NORWEB PLC) 11. Mai 1994 (1994-05-11) 1n der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung Abbildungen 1-4,10		1-14
	-	/	
X we	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Patentfamille	
* Besonder 'A' Veröffe shere Arime 'L' Veröffe schei ander solie ouiso 'O' Veröff chnei 'p' Veröff dern	entlichung, die den aligemeinen Stand der Technik definiert, nicht als besondere bedeutzam anzusehen ist pokument, das jedoch erst em oder nach dem internationalen	"Spätere Veröffentlichung, die nech der oder dem Prioritätsdatum veröffentlich Armeidung rient kollid ert, sondem m Erfindung zugrundeliegenden Prinzip Theorie engegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bede karn allein sufgrund dieser Veröffentli erfinderischer I tätigett beruhend betr	it worden let und mit der zu zum Verständris des der i oder der ihr zugrundellegenden utbung, de beenspruchte Erfindung lohung nicht eile neu oder suf- achtet werden utbung, de beanspruchte Erfindung keit beruhent betrachtet it einer oder mehreren anderen in Verbindung gebracht wird und in nehellegend let in Patentramilie let
	29. Februar 2000	13/03/2000	
Name und	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5816 Patentiaan 2 NL – 2280 HV Filmsijk Tel. (431–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl.	Bevolinischtigter Bodensteter Langinieux, F	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

raten nates Aldenzeichen
PCT/DE 99/02743

	PC1/DE 99/02/43		12143
C.(Fortastz	ung) ALS WESENTLICH ANGEBEHERE UNTERLAGEN		
Ketegorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, sowett erfordetlich unter Angabe der in Betracht kommen	den Talle Bo	etr. Anepruoh Nr.
A	CLARK D: "Powerline communications: finally ready for prime time?" IEEE INTERNET COMPUTING, JANFEB. 1998, IEEE, USA, Bd. 2, Nr. 1, Seiten 10-11, XP002131891 ISSN: 1089-7801 in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument		1-14
A	US 4 809 296 A (BRAUN WALTER ET AL) 28. Februar 1989 (1989-02-28) Spalte 1, Zeile 32 - Zeile 68 Abbildungen 1-3		1,14
	·		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur eelben Patentiamilie gehören

Inten nales Aktenzeichen
PCT/DE 99/02743

im Recherchenbericht ngeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentiamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0735700	A	02-10-1996	GB	2299494 A	02-10-1996
E1 0/33/00	•	02 10 1550	JP	8316886 A	29-11-1996
			US	5726980 A	10-03-1998
GB 2272350	Α	11-05-1994	AU	673388 B	07-11-1996
db FF1F000			AU	5373294 A	09-05-1994
			CA	2146648 A	28-04-1994
			EP	0667067 A	16 - 08-1995
			FI	951844 A	18-04-1995
			WÖ	9409572 A	28-04-1994
			GB	2304013 A.B	05-03-1997
			HK	125897 A	19-09-1997
		•	HK	125997 A	19-09-1997
			JP	8505272 T	04-06-1996
			NO	951500 A	20-04-1995
			NZ	257356 A	26-08-1998
			NZ	329593 A	29-07-1999
			ÜS	5684450 A	04-11-1997
			ÜS	5929750 A	27-07-1999
US 4809296	A	28-02-1989	DE	3606354 A	03-09-1987
03 4003230	-	FO 45 1545	DE	3785875 A	24-06-1993
			ĔΡ	0238813 A	30-09-1987
			ĴΡ	62204633 A	09091987